

- Teil 4 -

Gruppenstunde zum Thema



Vorschlag für einen Gruppennachmittag von ca. 4 Stunden für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.

→ Gruppenstunde zur deutschen und afrikanischen Spielkultur

Die Kinder in Afrika sind sehr erfinderisch, was das Spielen betrifft. Gestaltet mit euren Gruppenkindern einen Nachmittag an dem sie sich mit der Spielkultur Afrikas beschäftigen. Mit zwei oder drei Gruppenleitern könnt ihr in der Bastelphase verschiedene Bastelworkshops anbieten.

Alle Kinder bringen von daheim ihr Lieblingsspielzeug (Brettspiel, Teddybär, Auto, PSG,...) mit und stellen es in der großen Runde vor.

Fragen die ihr während der Vorstellung stellen könnt:

- Wieso ist das euer Lieblingsspielzeug?
- Wer hat euch das Spielzeug geschenkt?
- Wie oft spielt ihr damit?
- Wann spielt ihr damit?
- Mit wem spielt ihr?

Überlegt welche Möglichkeiten die Kinder in Afrika zum Spielen haben. Anhand eines *Kim-Spiels* (S. 34) könnt ihr eurer Gruppe zeigen, wie die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Afrika aussieht. Welche Pflichten sie im Haushalt haben, wie weit teilweise die Wege sind usw. Redet darüber, wie ihr Tagesablauf in Afrika aussehen könnte und wie oft, wann und mit wem afrikanische Kinder spielen?

Im Anschluss zeigt ihr, welches Spielzeug bzw. Spiele die Kinder in Afrika haben. Bietet dazu zwei bis drei Stationen an. Zum Beispiel bastelt ihr mit ihnen ein Drahtauto oder das Brettspiel Wari (siehe Teil 3). Denkt euch mit der Gruppe ein Spiel aus. Vielleicht habt ihr auch noch Materialreste aus vergangenen Bastelstunden, um euer eigenes Spielzeug zu gestalten.

Wenn ihr einzelne Gruppenstunden oder einen ganzen Tag dem Thema Afrika widmet, könnt ihr euch untereinander afrikanische Namen geben. Überlegt auch mit den Kindern, wieso die Eltern sich für den jeweiligen Namen entschieden haben. Welche Bedeutung haben die Vornamen deutscher Kinder?

Die Bedeutung des Namens ist in Afrika wichtiger als in Deutschland. In vielen Völkern ist die Ansicht verbreitet, dass der ausgewählte Name das Leben des Kindes und seiner ganzen Familie beeinflussen kann.

Einige Anhaltspunkte für den geeigneten Kindernamen:

- tatsächliche oder gewünschte Eigenschaften des Kindes
- Umstände der Geburt (eventuelle Komplikationen, Dauer, Ort)
- Ereignisse zum Geburtszeitpunkt
- kalendarisches (Monat oder Wochentag der Geburt)
- erstes, zweites, drittes ,... oder (zumindest gewünscht) letztes Kind der Eltern

In Benin, Togo, der Elfenbeinküste und Ghana haben Mädchen und Jungen Namen, die sich nach den Wochentagen richten. Gibt es aber mehrere Töchter und Söhne in einer Großfamilie, haben die Kinder dieselben Namen. Es gibt ein System, das für ein ganzes Jahr aufschlüsselt, wie ein Mädchen oder ein Junge heißen muß. Hört man einen Namen, braucht man nur in einer Tabelle nachsehen, und weiß seinen Geburtstag und sein Geburtsjahr. Niemand kann sich einen Namen einfach ausdenken.

Beispiel für eine Woche:

	Mädchen	Jungen
Montag	Adwoa/Ajo	Kojo
Dienstag	Abenaa	Kobina
Mittwoch	Akuwa	Kwaku
Donnerstag	Yaa	Ywa/Yao
Freitag	Afia	Kofi
Samstag	Ama	Kwame
Sonntag	Akosva	Kwasi

(45)